2020.SR.000356

Kleine Anfrage Thomas Hofstetter, Ursula Stöckli (FDP): Statusbericht zum Projekt eBau

Der Kanton Bern hat zusammen mit den Gemeinden vor ein paar Jahren das Projekt «eBau – Elektronisches Baubewilligungsverfahren» gestartet.
Im Projektbeschrieb steht: «Mit eBau wird der Baubewilligungsprozess im Kanton Bern (und den Gemeinden) vereinfacht und künftig elektronisch abgewickelt. Der Pilotbetrieb startete im Sommer 2018. Seit Sommer 2019 können Baugesuche elektronisch via eBau eingegeben werden. Bis 2022 wird eBau weiter entwickelt und in Etappen ausgebaut.»
Das Projekt eBau ist ein kantonales Projekt. Trotzdem ist die Stadt Bern davon betroffen, denn sie wird diese Software auch bei sich implementieren und muss auch einen Teil der Projektkosten – gemäss Kostenverteiler – bezahlen.
Da IT-Projekte in der Verwaltung besondere Aufmerksamkeit bedingen, bitten wir den Gemeinderat, uns über folgende Fragen zu informieren.

1. Was ist die Rolle, die die Stadt in diesem kantonalen Projekt einnimmt?
2. Wie funktioniert die Zusammenarbeit? (Abstimmungen, Austausch und weiteres)
3. Wie ist der Projektstand bezüglich Kosten? Werden die budgetierten Projektkosten eingehalten oder weiss man bereits jetzt, dass es zusätzliche Mittel benötigt? Und falls ja, wie hoch wären diese (Schätzung)?
4. Wie ist der Projektstand bezüglich Termine? Konnten bis jetzt alle Termine gemäss Projektplan eingehalten werden? Sind die zukünftigen Termine/Etappen, resp. der Endtermin des Projektes immer noch realisierbar? Falls nein, wie lange könnte sich der Projektabschluss verzögern (Schätzung).
5. Wie ist der Projektstand bezüglich Qualität? Konnten bis jetzt alle qualitativen Zwischenziele/Etappen erreicht und die umgesetzten Arbeitspakte in der gewünschten Qualität und im vorgegebenen Umfang implementiert werden? Falls nein, welche Abstriche mussten bis jetzt an der Qualität, resp. am Umfang gemacht werden?
6. Wie sind die gemachten Erfahrungen mit eBau in der Stadt Bern? Sind die Kunden damit zufrieden und wie hoch ist der Anteil der digital eingereichten Baugesuche?
7. Gibt es auch Überlegungen wie BIM-Daten (Building Information Modeling) aus Plattformen von Dritten in das eBau integriert werden können?
8. Kann man schon eine Aussage zu den zukünftigen Betriebskosten von eBau machen? Werden die Kosten – Dank dem effizienteren Prozess – sinken?

Bern, 19. November 2020
Erstunterzeichnende: Thomas Hofstetter, Ursula Stöckli
Mitunterzeichnende: Bernhard Eicher, Dolores Dana, Ruth Altmann, Tom Berger, Barbara Freiburghaus